

Sektion Allgäu-Kempten
des D. u. S. Alpenvereins



56. Jahresbericht

erstattet in der Hauptversammlung

am 21. Dezember 1927



Die Sektion hat in den Jahren 1921 bis 1926 Jahr für Jahr bedeutende Neubauten und Erweiterungsbauten ausgeführt. Im Gegensatz hiezu kann das abgelaufene Jahr als stilles bezeichnet werden. Wir hatten kein größeres Bauunternehmen. Immerhin haben die Verbesserungen an der Pfrontner Hütte und die innere Ausstattung unserer Skihütte große Ausgaben verursacht, so daß wir auch in diesem Jahre nicht aus den Geldsorgen herauskamen.

Aus den Berichten der Weg- und Hüttenwarte ist folgendes zu entnehmen:

Die Pappenseehütte ist bis auf das Schindeldach des Hauptbaues in gutem Zustande. Die Wasserleitung verursachte im letzten Jahre einige Kosten, da der Fuß des großen Widders geborsten war. Im kommenden Jahre muß der kleine Widder, der 27 Jahre Dienst geleistet hat, durch einen neuen ersetzt werden. Die Hütte war von 4376 Personen besucht, von denen 3527 übernachteten. Die Instandhaltung der Wege über die Linkersalpe und durch den Mügentobel verursachte viele Arbeit.

(Hüttenwart Stadtkassier Hengeler).

Die in etwa 2400 Meter Höhe im Allgäuer Hauptkamm gelegene Höhle zwischen dem Wilden Männle und Wilden Mann konnte heuer noch nicht ganz durchforscht werden. Es liegen zwei eingehende Berichte über die Begehung der Höhle von Herrn Stadtkassier Hengeler und Herrn Dr. Helmut Loß vor. Der durchforschte Teil der Höhle ist etwa 120 bis 150 Meter lang. Aus einer Vorhalle mit einer etwa 70 Quadratmeter großen vereisten Fläche führen spaltenartige Gänge in ein größeres Gewölbe von etwa 50 Meter Länge, 30 Meter Breite und 35 Meter Höhe. An dieses schließen sich zwei Seitengänge an, die nur teilweise erforscht sind. Zwischen den Felsblöcken am Boden finden sich Reste schöner großer Tropfsteine, während solche wenigstens in größerem Ausmaße an der Decke nicht zu sehen sind. Daraus dürfte geschlossen werden, daß erst im Lauf der letzten Jahrzehnte große Teile der Höhle eingestürzt sind und die Hauptpracht der schönen Tropfsteingebilde unter sich begraben haben. Die Begehung der Höhle ist wegen ihrer Zerklüftung und der zahlreichen Abbrüche sehr schwierig.

Die Remptner Hütte war etwas besser besucht wie im Vorjahre, obwohl der Besuch wie bei allen Hütten durch die regelmäßig verregneten Samstage und Sonntage gelitten hat. Wir zählten 2376 Übernachtungen. Die Lager im Barackenanbau erhielten durchwegs Drahtmatrazenunterlage, die Betten neue Federkopfkissen. Gerade während der Hauptbesuchszeit versagte die elektrische Lichtanlage, doch ist der Schaden seit Anfang September behoben. Die Wege, die im heurigen Frühjahr durch Lawinen und Erdbeben stark gelitten hatten, befinden sich wieder in gutem Zustande. Am Märzle ist die in den letzten Jahren vollständig verfallene Unterstandshütte wieder hergestellt und Wanderern, die auf dem Wege vom Luitpoldshaus zur Remptner Hütte von Unwetter überrascht werden, wieder Schutz geboten.

(Hüttenwart Oberinspektor Mielach).

Die Lannheimer Hütte ist in gutem Zustande. Die durchgreifenden Verbesserungen in den letzten Jahren haben sich gut bewährt. Der Besuch war im Vergleich zu den letzten Jahren infolge der verregneten Sonntage außerordentlich schlecht. Es übernachteten nur 352 Personen. Die Aufsicht über die unbewirtschaftete Hütte führte der Bergführer Nied, der im Sommer ständig auf der benachbarten Gimpelalm ist und bei Bedarf auch für Verpflegung sorgt. Der Weg von Nesselwängle zur Hütte und von da zum Tiefjoch soll im kommenden Jahre verbessert werden.

(Hüttenwart Oberinspektor Mielach).

Auf der Remptner Skihütte wurden 2335 Übernachtungen gezählt. Die Hütte hat jetzt hinreichende Lagerstätten, so daß auch ohne Beeinträchtigung der übrigen Besucher verschiedene Skikurse dort abgehalten werden konnten, u. a. auch vom Bamberger Reiterregiment. Leider wurde von der Einladung an unsere Mitglieder die ständig bewirtschaftete Hütte als Sommerfrische aufzusuchen, kein Gebrauch gemacht. Am Neubau waren kleine Verbesserungen notwendig. Da bei tiefen Temperaturen über Kälte in den Einzelzimmern geklagt wurde, erhielten die Lager darin Federoberbetten. Der Weg zur Hütte ist gut markiert. Solange Skilauf möglich ist, wird an Sonntagen ein Sanitätsposten der Bergwacht auf der Hütte anwesend sein.

(Hüttenwarte Ernst Paul und Lehrer Wick).

Die Pfrontner Hütte hat auch den letzten Winter nicht ohne Schaden überstanden. Das Hüttdach und die Verschälung hat an ein-

zelnen Stellen gelitten. Die Schäden wurden schon im Frühsommer behoben. Dagegen konnten erst im Herbst Handwerksleute zur Herstellung des Abortanbaues und der Wasserreserve gewonnen werden. Gleichfalls im Herbst wurden sämtliche Lager mit Drahtmatragen versehen, so daß in Zukunft Klagen über zu harte Lager verstummen werden. Die Wege erfuhren mehrfach Verbesserungen. Die Zahl der Übernachtungen betrug 647.

(Hüttenwart Oberinspektor Gustav Meyer).

Von den Wegen, die nicht im Bereich unserer Hütten liegen, wurde der Abstieg Rauheck—Dytal—Gerstruben verbessert. Die Markierung Lannheim—Einfstein—Fallmühle, die erst im Vorjahre erneuert wurde, ist schon wieder teilweise zerstört. Die Markierung des Weges über den Rottachberg konnte auch heuer wegen des Widerstandes eines Grundbesizers nicht erneuert werden.

Die Führeraufsicht in Oberstdorf, Hindelang, im Kleinen Walsertal, in Hinterhornbach und in Nesselwängle übten wir gemeinsam mit der Nachbarsektion Allgäu-Zimmernstadt aus. Die Rettungsstelle in Oberstdorf überließen wir schon seit zwei Jahren der dortigen Sektion. Die Rettungsstelle in Lannheim brauchte heuer nicht in Tätigkeit zu treten.

Glücklicherweise haben wir heuer in unserem Arbeitsgebiet keinen schweren Unfall zu verzeichnen.

Anerkennend gedenken wir der Tätigkeit der Bergwachtabteilung Allgäu, die in wirksamer Weise der Pflanzenräuberei entgegengetreten ist.

Unsere Sektion unterstützt durch ihre Mitgliedschaft außer der Bergwacht den Naturschutzverein, den Verein Naturschutzpark und den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen. Ferner gehört sie dem Verein Schwaben-Borarlberg an, der seinerzeit gegründet wurde, um den Anschlußbestrebungen an die Schweiz in Borarlberg entgegenzuarbeiten, dem Stadtverband für Leibesübungen und selbstverständlich dem Verein Alpines Museum und dem der Freunde der Alpenvereinsbücherei.

Die Besuchsziffer unserer Sektionsbücherei ist im Laufe des Jahres 1927 etwas gestiegen. An 80 Mitglieder wurden 181 Werke ausgeliehen. An Geschenken erhielten wir vom Stadtrat Kempten das Kemptner Heimathbuch; von Herrn Oberstudiendirektor Förderreuther: „Aus dem Allgäu“; vom Verlage Kösel & Pustet die Zeitschrift: „Der Winter“; vom Hauptauschuß die Monatschrift des Schweizer Alpenklubs: „Die Alpen“. Den Spendern sei hiemit herzlich gedankt.

Neuangeschafft wurden:

Blodig, Die Viertausender der Alpen;
Voeck, Himalayalieder und -Bilder;
Jank und Schneider, Wunder des Schneeschuhs;
Klaigh, Die Nordrätischen Alpen; Band I: Raethikon;
Band II: Silvretta;
Band IV: Samnaun;

Klaigh, Hoch über Tälern und Menschen;
Hübel, Führerlose Gipfelfahrten;
Rugy, Aus dem Leben eines Bergsteigers;
Dmpteda, Der jungfräuliche Gipfel;
Dmpteda: Ercelsior;
Neuel, Neue Möglichkeiten im Skilauf;
Straz, Der weiße Tod;
Tschudi, Schweiz;
Young, Schule der Berge;
Wundt, Matterhorn.

Ferner wurde eine größere Anzahl von Karten angeschafft, welche besonders im Sommer viel geholt wurden.

Herr Generalarzt von Kolb hat uns durch Überlassung von Unterhaltungslektüre für unsere Hütten neuerdings zu Dank verpflichtet.

(Büchewart Georg Frey).

Die Mitgliederzahl betrug 1307 und zwar 1128 A-Mitglieder und 179 B-Mitglieder. Leider haben wir auch heuer wieder den Tod von vielen treuen Mitgliedern zu beklagen:

P. Ahr Ulrich, Scheyern;
Hornberger Gustav, Musikschuldirektor, hier;
von Jenisch Walter, hier;
Schaul Hans, Kaufmann, hier;
Dr. Waibel Karl, Obermedizinalrat, hier;
Baer Friedrich, Reichsbankdirektor, Lübeck;
Böck Ulrich, Schriftfeger, hier;
Dembelein Karl, Kaufmann, hier;
Hengge Josef, Oberpackmeister, hier;
Huber Hermann, Kommerzienrat, hier;
Orth Karl, Oberpostverwalter, Dürkheim;
Dr. Reinsch Kurt, Assistent an der landwirtschaftl. Hochschule in Wien;

Schaller Walter, Kaufmann, Leipzig;
Frau Schachenmayr Anna, hier;
Frl. Bengler Hedwig, Germersheim;
Zöller Karl, Oberst a. D., Pfronten.

Die fünf Erstgenannten waren Inhaber des Silbernen Edelweißes. Herr Schaller hat uns durch Unterstützung beim Bau der Pfrontner Hütte zu Dank verpflichtet. Wir werden allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Von den Vereinsveranstaltungen des abgelaufenen Jahres sind zu erwähnen die Bergdorffkirchweih im Kornhaus und die Unterhaltung am Fastnachts Sonntag in Waltenhofen, bei welcher der dortige Liederfranz und die Theatergesellschaft wie im Vorjahre ganz Vorzügliches geboten haben.

Ferner hatten wir fünf Vorträge:

Aldolf Deye aus München: Die Alpen unser Jugendland;
Professor Herzog aus Jena: Bergfahrten in Südamerika;
Felix Wildenhain, Kunstmalers aus München: Naturschutz in den Bergen;
Andreas Quauke: Wanderungen in den Stubai und Ötztal Alpen;
Oberstudiendirektor Dr. Wörle: Über Island nach Spitzbergen.

Jeden Freitag ist den Mitgliedern Gelegenheit zur Zusammenkunft und Tourenbesprechung im Alpinen Eck in der Harmonie geboten.

Gelegentlich unseres vierten Vortrages konnten wir folgenden 15 Herren in Anerkennung ihrer 25jährigen treuen Mitgliedschaft das Silberne Edelweiß verleihen:

Hans Uhr, Bankdirektor in Lindau;
Johann Behringer, Kaufmann in Nesselwang;
Georg Brell, Direktor des Städtischen Elektrizitätswerkes, hier;
Möis Eß, Pfarrer in Grönenbach;
Hans Freyschmidt, Reichsbahnoberrat in Augsburg;
Hermann Häbe, Kaufmann in Ulm;
Karl Kinzel, Kaufmann in Mich;
Willi Kremser, Kaufmann, hier;
Hans Loy, städt. Oberbauverwalter, hier;
Gustav Merz, Oberregierungsrat in München;
Möis Rösch, Bezirkschulrat in Mindelheim;
Eugen Schaefer, Kommerzienrat, hier;
Robert Schaefer, Kommerzienrat in Fürth;
Dr. Friedrich Vogl, prakt. Arzt und Zahnarzt in Kottern;
Jakob Weinmüller, Bäckermeister, hier.

Herrn Kommerzienrat Robert Schaefer sei für die wiederholte gütige Unterstützung unserer notleidenden Kasse herzlichst gedankt.

Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Wien war unsere Sektion durch drei Ausschußmitglieder vertreten. Die wichtigsten Beschlüsse waren die Erweiterung des § 1 der Satzungen, wonach es zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Alpenvereins gehört, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Ostalpen zu erhalten und dadurch die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken. Ferner wurde jedes A-Mitglied zum Bezuge der Mitteilungen des D. u. S. Alpenvereins gegen Bezahlung einer Gebühr von einer Mark jährlich verpflichtet. Eine Milderung des stark bekämpften Antrages konnte nur in sofern erreicht werden, als 10 Prozent der Mitglieder auf Antrag vom Bezug der Mitteilungen entbunden werden können. B-Mitglieder, welche die Mitteilungen wünschen, müssen diese durch ihre Sektion eigens bestellen.

Bei unserer Hauptversammlung wurde auch der Not unserer Volksgenossen im Ausland, besonders in Südtirol gedacht. Die Versammlung ermächtigte den Ausschuß, einen kleinen Bruchteil des Mitgliederbeitrages für die Zwecke des Vereins für das Deutschtum im Ausland zu verwenden. Der Betrag kann leider in Anbetracht unserer eigenen finanziellen Schwierigkeiten nicht sehr groß sein. (Durch Ausschußbeschuß wurden 20 Pfennig festgesetzt). Er bedeutet nur eine moralische Unterstützung des Vereins für das Deutschtum im Ausland und wir bitten unsere Mitglieder herzlichst, diesen Verein durch Beitritt unterstützen zu wollen, der für die Erhaltung unseres schwer bedrängten Volkstums jenseits der Grenzen von größter Wichtigkeit ist. Der Beitrag wurde für A-Mitglieder wie im Vorjahre auf 10 Mark festgesetzt; hiezu kommt noch eine Mark für Bezug der Mitteilungen. Für B-Mitglieder ist der Beitrag fünf Mark, bei freiwilliger Bestellung der Mitteilungen sechs Mark.

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herren Kaufmann Georg Albrecht und Bankdirektor Muzenhardt, als Ersatzmänner die Herren Sparkassenbeamter Albert und Kaufmann Marper.

Der Ausschuß wurde im Laufe des Jahres durch Zuwahl der Herren Georg Frey und Staatsanwalt Kummer ergänzt. In der Hauptversammlung wurde der bisherige Ausschuß für 1928 wiedergewählt:

Vorsitzender: Professor Janson;
Rechnungsführer: Kaufmann Adolf Bögl;
Schriftführer: Inspektor Dengel;

Beisitzer: Stadtkassier a. D. Hengeler,
Oberstudiendirektor Dr. Wörle,
Kaufmann Ernst Paul,
Oberinspektor Gustav Meyer,
Oberinspektor Mielach,
Lehrer Wid,
Kaufmann Georg Frey,
Staatsanwalt Kummer.

Möge auch im kommenden Jahr der D. u. S. Alpenverein, von dem unsere Sektion einer der ältesten Zweige ist, feststehen als großer gemeinnütziger Verein, als ein Bollwerk deutscher Kultur und deutschen Bergsteigergeistes.

Zur gefälligen Beachtung!

Der Mitgliedsbeitrag für 1928 ist oben mitgeteilt. Die Gebühr für eine Frauenkarte beträgt eine Mark. Dieselbe gibt zwar Anspruch auf ermäßigte Hüttengebühr, aber keinen Vorrang gegenüber den Nichtmitgliedern bei Zuteilung der Lagerstätten. Die Bestellung der Mitteilungen durch die Post fällt von nun an weg; die Bestellung erfolgt durch die Sektion für A-Mitglieder ohne weiteres, für B-Mitglieder auf besonderen Antrag. Gebühr eine Mark. Die Zeitschrift (Jahrbuch) wird für die bisherigen Bezieher auch für 1928 weiter bestellt, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Einzahlungen wollen auf unser Postscheckkonto Nr. 30 177 München gemacht werden.

Jedes Vereinsmitglied ist ohne weiteres durch Bezahlung des Vereinsbeitrages gegen Sturz- und Bergsteigerunfälle bei dem Idunakonzepten versichert für Todesfall mit 100 Mark, für den Invaliditätsfall mit 1000 Mark, für Taggeld (ab 8. Tag) mit 50 Pfennig und für Vergungskosten bis zu 50 Mark. Die Bedingungen für freiwillige Erhöhung der Versicherung sind der Mitgliedskarte aufgedruckt.

*

Bibliothekstunde ist jeden Mittwoch von 1 bis 2 Uhr in der Harmonie, 2. Stock.

*

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden.

*

Mitglieder, besucht Südtirol! Gute Unterkunft wird gerne nachgewiesen.